

Jahresbericht 2009 - Mehrgenerationenhaus Leipheim

Mitarbeitende

Burkhardt Wagner: (Dipl. Sozialpäd., FH/ Dipl. Religionspäd., FH), Leitung des MGH, 10 Std./Woche
Gabriele Weinmann: Verwaltung, 7,75 Std./Woche

Definition und Aufgabe

Das Mehrgenerationenhaus (MGH) Leipheim ist seit 01/2008 im Aktionsprogramm „Mehrgenerationenhäuser“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgenommen. Das MGH mit seinen generationenübergreifenden Projekten, welche im Büro Soziale Stadt untergebracht sind, bietet für Menschen verschiedener Altersgruppen Raum, sich ungezwungen zu begegnen und gegenseitig von den Kompetenzen des jeweils anderen zu profitieren. Als Dienstleistungsdrehscheibe vor Ort bietet es einen Marktplatz für nachbarschaftliche Hilfe und Dienstleistungen, die Menschen im alltäglichen Leben brauchen können. Das MGH Leipheim arbeitet grundsätzlich nachfrageorientiert, lebensnah und bezahlbar und erfüllt die sieben Mindestkriterien des Aktionsprogramms:

1. Einbeziehung der vier Lebensalter: Kinder und Jugendliche, Erwachsene, junge Alte (über 50 Jahre) und Hochbetagte
2. Generationsübergreifende Angebote
3. Kinderbetreuung
4. Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamtlichen auf gleicher Augenhöhe; starke Einbeziehung des bürgerschaftlichen Engagements
5. Entwicklung als Informations- und Dienstleistungsdrehscheibe vor Ort
6. Einbeziehung der lokalen Wirtschaft
7. offener Tagestreff mit Cafeteria/Bistro

Sachbericht:

Verstetigung: Für eine nachhaltige Verstetigung der Projekte MGH/Soziale Stadt wurde mit der Stadt Leipheim die Umnutzung des ältesten Hauses Leipheims in der Hinteren Gasse 5 geplant.

Der Erwerb und der Umbau des Hauses soll im Jahr 2010/ 2011 umgesetzt werden. Die Umbau- und Sanierungskosten betragen ca. 1,1 Millionen Euro.

Mit der Verlagerung des MGH's in die Innenstadt versprechen sich alle Beteiligten eine bessere Akzeptanz und Erreichbarkeit in der Bevölkerung.

Offener Tagestreff: Der Offene Tagestreff (Öffentliches Wohnzimmer) ist von Montag bis Freitag von 8:00 – 16:00 Uhr geöffnet und wird von einem Team von ehrenamtlichen Frauen und den Mitarbeitenden im MGH betreut. Besucherinnen und Besucher können hier preiswert Kaffee trinken, selbstgebackenen Kuchen essen, Bücher aus der Buchsammlung ausleihen, das Internetcafé nutzen, Brettspiele spielen, Zeitschriften lesen und miteinander in Kontakt treten.

Nachbarschaftshilfe: Das MGH vermittelt Nachbarschaftshilfen, Dienstleistungen für Familien und ältere Menschen und bringt Hilfesuchende und Helfer durch die Information, Beratung und Vermittlung zusammen. Hierbei ist die enge Vernetzung mit dem Bürgermeisteramt, dem Bürgerbüro und der Freiwilligenagentur Stellwerk in Günzburg wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Hilfesuchende, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind, können über das MGH Anträge bei der Stiftung „Kartei der Not“ stellen. (vgl. Bericht Soziale Stadt)

Vater-Kind-Freizeit: Eine dreitägige Vater-Kind-Freizeit mit 10 Vätern und 14 Kindern im Freizeitheim Hühnerhof, Thannhausen, wurde vom „Arbeitskreis Jungen“, dem auch das MGH angehört, durchgeführt. Die beteiligten Institutionen wie die Jugendhilfe Seitz, die Erziehungsberatungsstelle der Diözese und das Jugendhaus Burgau stellten ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm sowie zwei Workshops zur Vater-Kind-Beziehung zusammen, die bei den Teilnehmenden auf positive Resonanz stießen.

Netzwerk Senioren: Das Netzwerk Senioren besteht seit März 2008. Deren Mitglieder (Diakonie-Sozialstation Leipheim, Rummelsberger Stift Leipheim, MGH Leipheim, Stadt Leipheim) initiieren und unterstützen soziale Projekte und Maßnahmen für Seniorinnen und Senioren der Stadt Leipheim. Das MGH beteiligte sich an der Organisation und Umsetzung des Seniorenenformationstages der Stadt Leipheim, die am 30.10. im Zehntstadel stattfand. 400 Besucherinnen und Besucher informierten sich hier an zehn Infoständen sowie in drei Fachvorträgen zu den Themen Patientenverfügung, Betreuungsrecht und das Projekt Jugend- und Sozialpaten des Freiwilligenzentrums Stellwerk und des MGHs.

Zirkusprojekt MiMa: Das intergenerative Zirkusprojekt MiMa (MiMa=Mitmachen) startete am 30.01.2009. Seitdem trainieren 16 Kinder zwischen fünf und 14 Jahren in der Jahnsporthalle Leipheim. In den wöchentlichen Trainings (2 Stunden) erlernen die Kinder Fertigkeiten wie Jonglieren, Einrad fahren, Akrobatik, Clownsnummern, Zaubern und viele andere Zirkustechniken. Ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern, Eltern und Großeltern engagiert sich im Bau von Kulissen, dem Nähen von Kostümen und der Betreuung der Kinder. (www.zirkusmima.de)

Puppentheaterprojekt: Zwei ehrenamtliche Frauen starteten das Projekt Puppentheater. Hierfür wurde eine multifunktionale Theaterbühne und Puppen angeschafft. Zielgruppe sind Kinder ab zehn Jahren, die die Theaterstücke unter Anleitung selbst einstudieren.

Integrationskurs mit Kinderbetreuung: Die Bildungsakademie Dogan aus Dillingen führt seit Anfang Juni in den Räumen des MGH einen Integrationskurs (Mo-Fr 8:00 – 12:00 Uhr) durch. Begleitend wird dafür eine Kinderbetreuung in einer für diese Zwecke angemietete Wohnung angeboten. Am Kurs nehmen 15 Personen teil.

Niederschwelliger Sprachkurs für ausländische Frauen: Vom 22.10. bis 26.11. wurde vom MGH/ Soziale Stadt Leipheim ein vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderter Sprachkurs für ausländische Frauen durchgeführt. Am Kurs mit 20 Unterrichtsstunden, der für die Teilnehmerinnen kostenfrei war, nahmen dreizehn zwischen 29 und 57 Jahren Frauen teil.

Kunstaussstellung: Seit Dezember 2009 stellt die brasilianische Künstlerin Maria de Fatima Ribero ihre Werke in den Räumen des MGHs/ Soziale Stadt aus.

Gruppenarbeit: In Kooperation mit dem Büro Soziale Stadt stellt das MGH Leipheim seine Räumlichkeiten verschiedensten Gruppen (Kinderbastelgruppe, Handarbeit/ Häkeln, Frauenfrühstück, Frauenbasteln zu den Jahresfesten, Frauengymnastik, Kochgruppe von dt. und türk. Müttern, Brettspiele, Schach) zur Verfügung.

Vernetzung

Der Austausch von Erfahrungen und Wissen als wesentlicher Begleitungsschwerpunkt des Aktionsprogramms konnte durch zwei Informationsbesuche im Partner-MGH Langenau, die Teilnahme an überregionalen Moderationskreistreffen der MGH's, durch die Teilnahme an regelmäßigen Telefonkonferenzen der Serviceagentur Berlin, durch die Beteiligung im „Bündnis für Familie“ des Landkreises Günzburg sichergestellt werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Zirkus MiMa des MGH trat insgesamt zehnmal im Landkreis Günzburg und Neu-Ulm auf. Anschließend an die Vorstellungen konnten die Besucherinnen und Besucher selbst „Mitmachen“ und das Gesehene ausprobieren. Dabei wurden ca. 1300 Menschen erreicht und die MGH-Inhalte weiter gegeben. Weiterhin informierte das MGH über die Angebote an zwei Infoständen auf dem Nikolausmarkt und beim Senioreninformationstag Leipheim und durch sieben Artikel in (über-) regionaler Presse und durch die Pflege der Internetseite www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipheim.

Ausblick auf das Jahr 2010

Für 2010/ 2011 steht der Ausbau der Angebote sowie die Detailplanung des neuen MGH's im Stadtzentrum und der Umzug dorthin sowie die finanzielle Sicherstellung der Arbeit im Vordergrund. Weitere Schwerpunkte sind die Gewinnung von Ehrenamtlichen für die vielfältigen Projekte, die Gewinnung von Partnern aus der Wirtschaft und die weitere Vernetzung mit lokalen und kommunalen Trägern, Vereinen und Verbänden.

Lesenswertes

Mehr Presseartikel unter http://www.diakonie-neu-ulm.de/html/pr_presse.html)

- **Der Mann für alle Fälle**

Ehrenamt Eugen Baumeister ist beim Freiwilligenzentrum "Stellwerk" gleich mehrfach aktiv

Quelle: Günzburger Zeitung vom 30.06.09, Seite 27



- **Aktionen für Väter und Kinder Wochenende: „Papa und ich...“**

Quelle: EXTRA vom 29.07.2009, Seite 19

Kontakt:

Mehrgenerationenhaus Leipheim des Diakonischen Werkes Neu-Ulm e.V.

Burkhardt Wagner

Hermann-Köhl-Straße 3a

89340 Leipheim

fon: 08221-278788

fax: 08221-206375

www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipheim

www.soziale-stadt-leipheim.de

www.diakonie-neu-ulm.de